

Movement for Justice e.V. – Bericht über Erdbebenhilfe in Hatay/ Türkei vom 08. bis 16. Mai 2023

- in Kooperation mit Sosyal Haklar Derneği (SHD) und İskenderun Dayanışma Kolektifi (ID+) -

Unser Verein Movement for Justice e.V. besuchte vom 18. bis 24. März 2023 zum ersten Mal die Provinz Hatay, um vor Ort Erdbebenhilfe zu leisten. Dilay Çatak, Co-Vorstandsvorsitzende, hat Hatay vom 08. bis 16. Mai 2023 nun zum zweiten Mal besucht und ihre Beobachtungen in diesem Bericht festgehalten.



Die Stadt war lebendiger als im März - Geschäfte, Schulen sowie Einrichtungen wurden nach und nach eröffnet. Die Abriss- und Schuttbeseitigungsarbeiten, die jedoch ohne Rücksicht auf die Gesundheit der Menschen unorganisiert durchgeführt werden, beeinträchtigen die Bevölkerung von Hatay aufgrund der Gefahr von Asbestgas sowohl psychisch als auch physisch.

Da der zweite Aufenthalt in Hatay genau in den Zeitraum vor den Präsidentschafts- und Parlamentswahlen in der Türkei fiel, konnte beobachtet werden, dass die Hilfen für die Erdbebenopfer im Vergleich zum März zurückgegangen war. SHD und ID+ bemühten sich dennoch nach Kräften, die Hilfspakete in ihrem Lager vorzubereiten und an die Bedürftigen zu verteilen, wenn auch nicht mehr mit derselben Intensität wie zuvor.

Eines der größten Probleme war es, ein Fahrzeug zu finden, das für die Verteilung der vorbereiteten Pakete eingesetzt werden konnte. Auch der signifikante Rückgang der Spenden und Freiwilligen gehört zu den Faktoren, die die Erdbebenhilfe verlangsamen (lassen). Obwohl seit der Katastrophe beinahe vier Monate vergangen sind, zeigt die Tatsache, dass die Menschen immer noch auf Grundnahrungsmittel und Unterkünfte angewiesen sind, deutlich die Schwäche der staatlichen Strukturen. Aus den Gesprächen vor Ort geht hervor, dass das Unbehagen der in den Zelten untergebrachten Erdbebenopfern zugenommen hat. Grund dafür sind die mit der Erwärmung des Klimas einhergehenden Probleme (Aufbewahrung und Lagerung von Lebensmitteln, auftauchende Schädlinge usw.).

Die in den Containern lebenden Menschen haben wegen der schlechten Qualität des Materials ständig mit der Reparatur eingestürzter oder verrutschter Stellen in den Containern zu tun, was zu den bereits bestehenden Problemen hinzukommt.

Wie bereits im letzten Bericht erwähnt, haben viele der Helfenden, die im Iskenderun Dayanışma Kolektifi (ID+) aktiv sind, das Erdbeben miterlebt und waren mit ihren Familien direkt davon betroffen. Die Freiwilligen wollen trotz der langen Zeit, in der sie diese große Katastrophe selbst erlebt haben, weiterhin aktiv Erdbebenhilfe leisten. Gerade vor diesem Hintergrund sollte der Lebensstandard dieser verbessert werden. Dies könnte durch weitergehende Unterstützungsmaßnahmen geschehen.



Mit den für unseren zweiten Besuch gesammelten Spenden haben wir Lebensmittel im Wert von insgesamt 40.000 Türkische Lira sowie T-Shirts für Männer und Frauen im Wert von 5.000 Türkische Lira erworben, die zur Verteilung an das Lager übergeben wurden.

Solange die Arbeit von SHD und ID+, das aktuell im Alleingang aktive Erdbebenhilfe in der Region leistet, fortgesetzt wird, wird sich auch Movement for Justice e.V. weiterhin in allen Bereichen, in denen es einen Beitrag leisten kann, solidarisch zeigen.

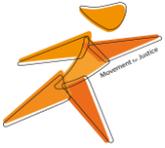
Obwohl die vergehende Zeit alle dazu zwingt, den eigenen Alltag zu leben und zu meistern, wäre es das größte Übel, die schrecklichen Erfahrungen all jener, die das Erdbeben erlebt haben, zu "vergessen". Wir fordern daher dazu auf, nicht zu vergessen und das Erinnern an diese Katastrophe in nützliche Handlungen im Geiste der Solidarität umzusetzen.

<https://www.movement-for-justice.com/>

Instagram: movement_for_justice

Twitter: MovementforJustice2019

Facebook: Movement for Justice e.V.



Bei Fragen, Anregungen oder sonstigen Angelegenheiten, können Sie uns gerne über unsere Social-Media-Kanäle oder via E-Mail kontaktieren.

Abschließend möchten wir explizit darauf hinweisen, dass weiterhin Geldspenden jederzeit willkommen sind, da wir nur so erreichen können, dass in beständiger Form eine Hilfe im Erdbebengebiet geleistet wird.

Solidarische Grüße

Euer Vorstand des Movement for Justice e.V